

## FBP-Termine

**16. Neujahrs-Apéro  
der Jungen FBP  
Mauren-Schaanwald**

**MAUREN** Die Junge FBP der Ortsgruppe Mauren-Schaanwald lädt alle Jugendlichen von Mauren und Schaanwald zum traditionellen Neujahrs-Apéro mit Darts-Turnier ein. Wir treffen uns am Abend des 3. Januar 2015, ab 19.30 Uhr in der Räbar in Mauren. Vorsteher Freddy Kaiser sowie die FBP-Kandidatinnen und -Kandidaten für den Gemeinderat werden ebenfalls anwesend sein. Das Turnier wird vom Verein Dartfreunde Liechtenstein-Rheintal (Homepage: <http://dartfreunde.li/>) unterstützt. Hierbei gibt es Barpreise im Gesamtwert von 600 Franken zu gewinnen. Wir freuen uns, dich beim traditionellen Neujahrs-Apéro der Jungen FBP Mauren-Schaanwald begrüßen zu dürfen. Anmeldung ist keine erforderlich.

Junge FBP Mauren-Schaanwald

**Winterabend  
der Unterländer  
Ortsgruppen**

**GAMPRIN** Die Unterländer FBP-Ortsgruppen laden alle Einwohnerinnen und Einwohner zum Winterabend am Montag, den 5. Januar, um 18 Uhr in die Freizeitanlage Grossbünt in Gamprin ein. Nutzt die Gelegenheit, mit verschiedenen Politikern von Landes- und Gemeindeebene sowie unseren Kandidatinnen und Kandidaten der Vorsteher- und Gemeinderatswahl 2015 ins Gespräch zu kommen. Für Glühwein, Punsch und andere Getränke sowie für einen warmen Imbiss vom Grill wird gesorgt sein. Darüber hinaus werden wir euch mit einem speziellen Unterhaltungsteil überraschen. Geniesst mit uns einen unterhaltsamen Abend in speziellem Ambiente. Anmeldungen sind keine erforderlich. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Die Unterländer  
FBP-Ortsgruppenvorstände

**Neujahrs-Apéro der  
Ortsgruppe Schaan**

**SCHAAN** Wir laden die Einwohnerschaft herzlich zum Neujahrs-Apéro am Freitag, den 9. Januar, ab 17 Uhr beim Lindaplatz ein. Bei Glühwein, Raclette und Masi's Maroni wollen wir gemeinsam mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015 anstossen. Wir wünschen frohe Festtage und freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

FBP-Ortsgruppe Schaan

**FBP**  
**LIECHTENSTEIN**

Wuhrstrasse 13  
9490 Vaduz  
Telefon: 237 79 40  
E-Mail: [fbp@fbp.li](mailto:fbp@fbp.li)  
[www.fbp.li](http://www.fbp.li)

**«Sehe Licht am Ende des Tunnels»**

**Zufrieden** Regierungschef Adrian Hasler zieht eine positive Zwischenbilanz zum Jahreswechsel. Ein ausgeglichenes Budget 2015 lässt auf den Abschluss des Sanierungsprojekts hoffen und ermöglicht den Übergang zu einer verantwortungsvollen Ausgabenpolitik.

VON MICHAEL BENVENUTI

«Volksblatt»: Herr Regierungschef, ein ereignisreiches und anspruchsvolles Jahr geht für Sie als Regierungschef zu Ende. Der Finanzplatz steht unter Druck, die Staatsfinanzen sind in Schieflage. Wo steht Liechtenstein heute?

**Adrian Hasler:** Die Transformation des Finanzplatzes ist weit fortgeschritten. Wenn wir heute mit Verantwortungsträgern anderer Länder zusammentreffen, ernten wir Lob und Zustimmung für unseren Weg. Liechtenstein hat an Glaubwürdigkeit gewonnen und wird als verlässlicher Partner wahrgenommen. Liechtenstein ist eines der wenigen Länder mit einem AAA-Rating. Wir sind in der Lage, unseren Staatshaushalt ins Lot zu bringen und werden den Weg einer verantwortungsvollen Ausgabenpolitik einschlagen. Dabei muss und soll nicht unser Ziel sein, die Staatsreserven weiter zu erhöhen. Unsere Aufgabe besteht darin, sie in einem gesunden Mass zu sichern. Dabei muss es uns gelingen, Liechtenstein für die Zukunft aufzustellen.

**Wie ist der Stand der Sanierung der des Staatshaushalts?**

Die Regierung hat konsequent gehandelt, um das Ziel des ausgeglichenen Staatshaushalts zu erreichen. Und wir sind auf dem besten Weg dahin. Dabei haben wir immer den Blick auf das Gesamtwohl des Landes und der Einwohnerinnen und Einwohner behalten. Auch wenn dies manchmal zu wenig deutlich zum Ausdruck kommt: Es geht immer um die Menschen in unserem Land, um unsere Zukunft. Erstmals seit mehreren Jahren kann die Regierung mit dem Budget 2015 einen ausgeglichenen Staatshaushalt präsentieren. Damit wird deutlich, dass die beschlossenen Sanierungsmassnahmen greifen und ihre Wirkung entfalten. Bis jetzt konnten bereits Massnahmen im Umfang von 200 Millionen Franken realisiert werden. Erfreulich ist auch, dass die Finanzplanung bis 2018 einen ausgeglichenen Staatshaushalt aufzeigt. Somit ist aus heutiger Sicht kein weiteres Massnahmenpaket nötig. Ich möchte bei all diesen positiven Entwicklungen dennoch darauf hinweisen, dass die Finanzplanung auf der Einnahmenseite noch immer mit hohen Unsicherheiten behaftet ist.

Sie zeichnen ein positives Bild eines ausgeglichenen Staatshaushalts. Trotzdem sind nicht alle Massnahmen umgesetzt. Ist die Sanierungsphase damit abgeschlossen? Wir sehen das Licht am Ende des Tunnels, trotzdem sind weitere An-



Regierungschef Adrian Hasler: «Die Regierung hat konsequent gehandelt, um das Ziel des ausgeglichenen Staatshaushalts zu erreichen. Und wir sind auf dem besten Weg dahin.» (Foto: ZVG)

strengungen notwendig. Eine nachhaltige Sanierung des Staatshaushalts werden wir nur dann erreichen, wenn wir die noch offenen Massnahmen auch weiterhin konsequent umsetzen. Treffen die wesentlichen Annahmen in den nächsten zwei Jahren ein, kann die Sanierung des Staatshaushalts abgeschlossen werden. Dann ist es an der Zeit, aus der Sanierungsphase in eine verantwortungsvolle Ausgabenpolitik überzugehen.

**Sparen Sie als Regierungschef denn gerne?**

(Lacht) Es ist derzeit eine Notwendigkeit. Hierbei geht es nicht um gerne oder ungerne, denn wir können es uns schlichtweg nicht leisten, über Jahre hinweg grosse Verluste zu schreiben, damit unser Finanzvermögen kontinuierlich abzubauen und schlussendlich in die Verschuldung abzurutschen. In diesem Szenario würde Liechtenstein seine Handlungsfähigkeit verlieren. Und das gilt es auf alle Fälle zu vermeiden. Zum Wohl unserer Einwohnerinnen und Einwohner, zum Wohl unserer Kinder.

**Die Steuereinnahmen sind in den vergangenen Jahren deutlich eingebrochen. Zahlen Unternehmen genug Steuern?**

Tatsache ist, dass aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie des starken Schweizer Franken viele Unternehmen deutliche Ertragseinbussen, ja sogar Verluste verkraften mussten. Dies hat sich natürlich in den Steuereinnahmen entsprechend markant niedergeschlagen. Entgegen einer wiederholt verbreiteten Meinung haben die Unternehmen jedoch auch in diesen Jahren einen beträchtlichen Anteil an den Steuereinnahmen erbracht. Dennoch haben wir erkannt, dass Anpassungen im Steuergesetz auch für Unternehmen erforderlich sind. Mit der vom Landtag

im September beschlossenen Revision des Steuergesetzes werden die Unternehmen somit künftig höhere Ertragssteuern bezahlen.

**Sie haben den Übergang zu einer verantwortungsvollen Ausgabenpolitik erwähnt. Was verstehen Sie darunter genau?**

Wenn wir einen ausgeglichenen Staatshaushalt erreicht haben, können wir auf einem soliden Fundament aufbauen. Dies erlaubt uns wieder, eine geordnete, vernünftige Ausgabenpolitik betreiben und Investitionen tätigen zu können, so wie wir es uns auf die Fahne geschrieben haben: Investitionen in die Zukunft. Das ist ein gutes Ziel und dahin kommen wir, wenn wir diesen Weg konsequent weitergehen. Dieses solide Fundament kommt schlussendlich den Menschen in unserem Land zugute.

**Welche konkreten Investitionen in die Zukunft sprechen Sie an?**

Das Projekt S-Bahn «FL-A-CH» ist nicht nur unter dem Aspekt der Verkehrsanbindung, sondern auch unter dem Aspekt der Wertschöpfung zu bewerten. Ich sehe die S-Bahn mittel- und langfristig als wichtige Infrastruktur, die Liechtenstein insgesamt attraktiver macht und damit Wertschöpfung anzieht und ermöglicht. Die Entwicklungen in Vorarlberg, im Kanton Zug oder im St. Galler-Rheintal zeigen, dass die Integration in ein funktionierendes S-Bahn Netz ein wichtiger Standortfaktor für die Zukunft ist. Nebst der S-Bahn gehört auch ein Verwaltungsneubau zu den prüfenswerten Investitionsprojekten der Zukunft. Mit der angestrebten Zentralisierung der Verwaltung könnten diverse Mietverhältnisse aufgelöst und damit erhebliche Mietkosten eingespart werden. Zudem könnten effizientere Abläufe geschaffen und Synergien genutzt werden. Für mich ist

dies eine sinnvolle Investition in die Zukunft.

**Die erste Jahreshälfte 2014 stand unter dem Zeichen der beiden «Win-Win»-Initiativen. Wie blicken Sie heute auf die Abstimmung zurück?**

Natürlich erinnern sich alle an die Abstimmung über die «Win-Win»-Initiativen. Vor allem erinnern sich viele an das äusserst knappe Abstimmungsergebnis. Viele haben damit gegen den Staatsapparat, gegen die Verwaltung gestimmt und haben ihren Unmut zum Ausdruck gebracht. Wir wissen dies sehr wohl zu deuten. Aber auch hier möchte ich daran erinnern,

«Ich sehe die S-Bahn als wichtige Infrastruktur, die Liechtenstein insgesamt attraktiver macht.»

was in Vergessenheit zu geraten droht. Die entstandene Deckungslücke war nicht das Verschulden der heutigen Regierung. Wir haben uns dieser Aufgabe am ersten Tag nach Amtsantritt angenommen und die Arbeit der Vorgängerregierung weitergeführt. Der längst fällige Umstieg vom Leistungs- ins Beitragsprimat ist erfolgt. Damit wurde die Pensionsversicherung für das Staatspersonal auf ein neues Fundament gestellt und diese scheinbar unlösbare Aufgabe einer Lösung zugeführt.

**Nach dem schwierigen Jahr 2014, wie sehen Sie die Perspektive für Liechtenstein?**

Ich glaube fest an die Zukunft unseres Landes. Wir haben sehr viele gute Unternehmen in unserem Land, die innovativ sind und die in ihren Branchen und Märkten nicht selten führend sind. Die Wertschöpfung als Grundlage für unseren Wohlstand basiert auf innovativen und erfolgreichen Unternehmen, einer offenen und liberalen Wirtschaftspolitik sowie gut funktionierenden Infrastrukturen. Diese Rahmenbedingungen müssen wir erhalten und wo möglich ausbauen. Davon profitieren letztendlich alle Einwohnerinnen und Einwohner.

## ANZEIGE

**Santa Margherita Ligure – Portofino – Rapallo – Chiavari**

- Donnerstag, 23. – Sonntag, 26. April
- Donnerstag, 7. – Sonntag, 10. Mai

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen  
Sylvia Ospelt, Tel. +423 373 58 54,  
[sylvia.ospelt@adon.li](mailto:sylvia.ospelt@adon.li)

**Volksblatt-Leserreise 2015**  
**LIGURIEN**